

Frankenau

Elias Blum¹

geb. 1858

gest. 18.03.1926

Eltern: wahrscheinlich

Herz Elias Blum (1826-1918)

Geschwister: wahrscheinlich

Meier Blum

Ehefrau:

Amalie, geb. Katz (1865-nach 1938)

Kinder:

Bertha (1896-?)

Alfred (1898-?)

Wohnung:

Frankenau Nr. 144, heute: Friedrichstraße 11

Hausname Eliases



(Foto: Gerhard Keute)

Da Elias Blum der Namengeber für das Haus ist, kann angenommen werden, dass er entweder das Haus hat bauen lassen oder dass er der Erste aus der Familie Blum war, der in diesem Haus wohnte.

Steuerbetrag laut Hauptheberolle²

Zeitraum	Betrag in Mark	Hoher, mittlerer, niedriger Beitrag
1894-86	3	niedrig
1897-99	3	niedrig
1900-02	5,25	Niedrig
1903-05	7	Niedrig
1906-08	7	Niedrig
1909-11	7	Niedrig
1912-14	Fehlt	
1915-17	9	Niedrig
1918-20	9	Niedrig

¹ Quelle: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum

² Alle Angaben aus der Hauptheberolle aus: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 47f.

Frankenau

1921-23	78	Mittel
---------	----	--------

1901/02

Einnahme-Etat der Synagogengemeinde Frankenau³

Der Zahlende	Klassensteuer Betrag (Mark)
Witwe H. Katzenstein	15,00
Witwe Herz Blum	3,00
Wolf Katzenstein	12,00
Witwe Michael Plaut	18,00
Moses Plaut	9,00
Meier Katzenstein	12,00
Scholem Oppenheimer	3,00
Elias Blum	4,50
Manus Katzenstein (Wolf Sohn)	12,00
Jakob Rose	9,00
Meier Plaut (Moses Sohn)	6,00
Manus Katzenstein (H. Sohn)	15,00
Meier Plaut (Michael Sohn)	9,00
Isaak Katzenstein	15,00
Simon Plaut	9,00
Meier Blum	4,50
	159,00

1925

Elias Blum war seit mindestens 10 Jahren ehrenamtlich Vorbeter der jüdischen Gemeinde. Gemeindeältester Meier Plaut I gab Gemeinderechner Max Oppenheimer den Auftrag, für Elias Blum als Geschenk einen seidenen Gebetsmantel zu kaufen. Elias' Bruder Meier beschwerte sich beim Landratsamt in Frankenberg, weil Plaut den Betrag auf die Gemeindemitglieder umgelegt habe, ohne dies vorher abzusprechen. Plaut entgegnete später, dass man Meier Blum absichtlich nicht informiert habe, weil man seinen Bruder Elias überraschen wollte.⁴

³ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenger Hefte Nr. 1, 1992. S. 49

⁴ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenger Hefte Nr. 1, 1992. S. 42